

Blatt IV der Zeugenvernehmung [REDACTED]

Frage: [REDACTED] wie ging es dann weiter, nachdem Sie mit der Person im Schreibzimmer waren ?

Antwort: Die Person setzte sich auf einem Stuhl, nachdem ich es ihm sagte. Ich begann dann ein Protokoll zu schreiben und forderte ihn auf mir seinen Personalausweis zu geben. Er stand dann auf, griff in eine Hosentasche und übergab dann seinen Personalausweis indem er ihn auf den Tisch warf. Ich las dann, daß es sich um einen Herrn Rose handelt. Ich füllte das Protokoll zur Blutentnahme mit den Personalien des Rose aus. Ich belehrte ihn dann daß er die Fragen die ich ihn jetzt stellen werden nicht unbedingt beantworten muß. Dann fragte ich ihn, ob er die Fragen beantworten will und dann kam auch schon der Kollege [REDACTED] herein und er sagte mir, daß keine Blutentnahme gemacht werden müsse. Er sagte, daß dies nicht gemacht werden müsse, da der Zeitabstand von der ersten Tat zu zweiten Tat zu kurz sei. Ich weiß nicht, wann die erste Tat war dies müßte der Kollege [REDACTED] wissen.

Während der ganzen Zeit verhielt sich der Rose sehr ruhig und gelassen. Ich habe dann das Protokoll der Zweiten Blutentnahme vernichtet, da es ja nun nicht gebraucht werde und nahm ein Protokoll um den Fahrzeugschlüssel sicherzustellen. Den Fahrzeugschlüssel hatte ich ja noch und so füllte ich das Sicherstellungsprotokoll aus. Dann sagte ich zu ihm, daß er einen Durchschlag vom Sicherstellungsprotokoll bekommt und legte es vor ihm hin, doch er nahm es nicht an. Dann belehrt ich ihn, daß er den Schlüssel mit einem Bekannten der in Besitz eines Führerscheins ist und auch in der Lage ist zu fahren wieder von der Polizei abholen kann. Ich fragte ihn noch, ob er in Dessau bei Bekannten oder Verwandten übernachtet. Er antwortet mit nein. Dann fragte ich ihn, ob er im PKW noch Wertsachen und das wir diese dann mit ihm holen könnten, aber er sagte nichts dazu. Dann fragte ich ihn, ob er weiß wo sein PKW steht und er sagte nein. Dann fragte er mich ob ich weiß was 64 zum Quadrat ist und ich wich der Frage aus und erklärte ihm den Standort seines PKW. Auf die Frage von mir ob er weiß wo es in Richtung Roßlau geht, sagte er ja und dann sagte ich ihm, daß sein PKW ca. 2 km hinter dem Ortsausgangsschild in Richtung Roßlau steht. Diese ganze Fragenstellung spielte sich auf dem Flur ab. Ich brachte dann den Herrn Rose zum Torposten ob mit oder ohne den [REDACTED], daß weiß ich nicht mehr. Auf dem Weg zum Torposten erklärte ich ihm den Weg zum Bahnhof und das er von dort aus mit einem Taxi oder mit dem Zug nach Hause fahren könne. Dazu äußerte er aber nichts. Gegen 03.30 bis 03.35 Uhr verließ er dann den Bereich des Torpostens. Ich sah noch wie er dann aus dem Tor raus ging und dann dan rechts ging. Er trug die selben Sachen die er auch anhatte, als wir ihn stellten. Als ich ihm zum Torposten brachte regnete es nicht mehr.

Der Herr sagte am Torposten auch nichts mehr zu mir. Da ich nicht auf die Straße ging, kann ich auch nicht sagen ob noch andere Personen sich dort aufhielten. Ich ließ den Herrn Rose nur kurzärmlig gehen, weil ich dachte, daß er ja gleich zum Bahnhof geht und dann nach Haus fährt. Da es ja vorher geregnet hatte, vermute ich, daß ca. 2 Grad Plus waren. >

[REDACTED]